

Werkausschuss

Protokoll Nr. WA/06/2007

über die öffentliche Sitzung am 11.10.2007,
Rathaus, Sitzungszimmer 601

Beginn : 19:30 Uhr
Ende : 21:30 Uhr

Anwesend

Vorsitz

Herr Steffen Rotermundt

Stadtverordnete

Herr Rudolf Beyrich
Herr Rafael Haase
Herr Tobias Koch
Herr Gerald Wittkamp

Bürgerliche Mitglieder

Herr Uwe Grassau
Herr Ingo Rolke - i. V. f. StV Griesenberg -
Herr Benjamin Stukenberg

Verwaltung

Herr Carsten Helberg
Herr Thomas Noell - Protokollführer -
Frau Sieglinde Thies
Herr Henning Wachholz

Es fehlen entschuldigt

Stadtverordnete

Herr Rolf Griesenberg

Die Beschlussfähigkeit ist gegeben.

Behandelte Punkte der Tagesordnung:

1. Begrüßung und Eröffnung der Sitzung
2. Beschlussfassung über die Tagesordnung
3. Einwohnerfragestunde
4. Genehmigung des Protokolls Nr. 05/2007 vom 13.09.2007
5. Investitionsplan und Konzept Bauhof 2008
6. Investitionsplan Stadtentwässerung 2008
7. Abwassermengenprognose 2008
8. Verschiedenes
 - 8.1. Mäharbeiten auf Sportrasenplätzen
 - 8.2. Vorabinformation bei Baumaßnahmen
 - 8.3. Rauschen durch technische Anlagen
 - 8.4. Stehendes Wasser bei Starkregen
 - 8.5. Lesart der Investitionspläne
 - 8.6. Alte Labor-Möblierung
 - 8.7. Planansatz Darlehenstilgung
 - 8.8. Synergien mit Straßenbaumaßnahmen
9. Kenntnisnahmen
 - 9.1. EU-Wasserrahmenrichtlinie
 - 9.2. Stand von Baumaßnahmen
 - 9.3. Grabenpflege im Stadtteil Hagen
10. Termin der nächsten Sitzung des Werkausschusses

1 Begrüßung und Eröffnung der Sitzung

Herr Rotermundt begrüßt die Mitglieder des Werkausschusses und der Stadtbetriebe und eröffnet die Sitzung.

2 Beschlussfassung über die Tagesordnung

Die Tagesordnung wird in der vorliegenden Fassung genehmigt.

3 Einwohnerfragestunde

Auslegung von Sielen

Angefragt wird, ob, und nach welchen Kriterien heutzutage in Ahrensburg bei Neubaumaßnahmen die Größe von Sieleinläufen (Trummen) den zunehmenden Starkregenereignissen angepasst wird.

Der Werkausschuss verweist hinsichtlich einer Klärung dieser Frage auf die fachliche Zuständigkeit des Bau- und Planungsausschusses.

Denkmal-Reinigung

Die Reinigung des Denkmals „Deutsch-französischer Krieg 1870/71“ am Alten Markt erfolgt üblicherweise durch den Bauhof. Der konkrete Reinigungsbedarf soll aktuell überprüft werden.

4 Genehmigung des Protokolls Nr. 05/2007 vom 13.09.2007

Das Protokoll wird in der vorliegenden Fassung genehmigt.

5 Investitionsplan und Konzept Bauhof 2008

Zum weiteren Konzept

Der Werkleiter erläutert vier grundlegende Aspekte, die der Verbesserung der Wirtschaftlichkeit des Bauhofs in seiner jetzigen Situation (unabhängig von möglichen Kooperationen) dienen sollen.

1. **Kfz-Werkstatt**

Unter der Voraussetzung der Zustimmung des Personalrates wird ein vermehrter Einsatz des Kfz-Mechanikers in anderen produktiven Bereichen angestrebt. Gleichzeitig soll die Reparaturtiefe innerhalb der eigenen Werkstatt zu Gunsten einer weiter ausgedehnten, selektiven Fremdvergabe reduziert werden. Die jederzeitige Einsatzfähigkeit der Werkstatt wird aufrechterhalten. Allerdings ist beabsichtigt, den Umfang der Leistung für externe Auftraggeber sinnvoll zu verringern.

2. **Personelle Unterstützung**

Im Zusammenhang mit der angestrebten Frühverrentung einer Beschäftigten soll die frei werdende Stelle so besetzt werden, dass die Technische Leiterin im Innendienst entlastet wird. Insbesondere die Angebotskalkulation auf der Basis von Leistungsverzeichnissen, deren Nachkalkulation sowie die Unterstützung bei der Fakturierung sollen bewirken, dass die Technische Leitung im Bereich der aktiven Baustellen zielführender unterstützen kann.

3. **Qualitätsmanagement**

Für das Jahr 2008 wird über einen Maßnahmenkatalog nachgedacht, der ein tägliches Arbeiten aller Bereiche in möglichst konstant guter Qualität unterstützen und dokumentieren soll.

4. **Stellenbesetzung**

Die Stelle eines krankheitsbedingt vorzeitig ausgeschiedenen Beschäftigten soll im Stellenplan mit einem „kw-Vermerk“ versehen werden.

Reaktionen im Werkausschuss

Im Zusammenhang mit der Verringerung von Leistungen der Werkstatt - insbesondere gegenüber Dritten - wird darum gebeten, inhaltlich zu berichten, wem gegenüber und in welchem Umfang Leistungen der Kfz-Werkstatt abgebaut werden sollen.

Der Werkleiter beschreibt den Einsatz des in diesem Zusammenhang geschulten Analyse-Werkzeugs „Controlling“ als ein sinnvolles Hilfsmittel, wenn es z. B. darum geht, betriebliche Entscheidungen auf ihre Wirksamkeit und Nachhaltigkeit hin zu überprüfen.

Der Werkleiter bestätigt, dass eine Frühverrentung bei gleichzeitiger Wiederbesetzung der Stelle Kosten in Höhe einer einmaligen Sonderzahlung nach sich zieht. Die mit der Wiederbesetzung erwarteten positiven Folgen aus der organisatorischen Umgestaltung im Bereich des Innendienstes sprechen da-

gegen für diese Sonderzahlung.

Nach dem Stand der Umsetzung des beauftragten Leistungsverzeichnisses in die Praxis gefragt, antwortet die Technische Leiterin, besonderer Arbeitsanfall hat auf Seiten der Auftraggeberin für eine Verzögerung der geplanten Umsetzung gesorgt. Die LV-Positionen wurden zwischenzeitlich erfasst, es fehlt aktuell noch die Verknüpfung mit den dazugehörigen Flächen. Aktuell wurden einige Flächen noch einmal überprüft. Es wird angestrebt, die Zusammenarbeit mit der Auftraggeberin diesbezüglich Anfang November fortzusetzen.

Das Streichen einer weiteren Stelle am Bauhof wird kontrovers diskutiert. Einerseits sind der Rückbau von Grünanlagen und eine unzureichende Pflege zu bemerken, andererseits ist das Leistungsvolumen des Bauhofs quasi „ein Spiegelbild des städtischen Haushalts“. Unabhängig von der Anzahl der am Bauhof Beschäftigten bedeutet dieses eben auch, mit ggf. geplanten Mitteln des städtischen Haushalt eine von Jahr zu Jahr flexible Vergabe von Arbeiten an externe Unternehmen gezielt vornehmen zu können.

Auf den möglichen Wegfall einer weiteren Stelle - aufgrund von Ruhestand - angesprochen, erklärt der Werkleiter, dass die besagte Stelle aktuell so besetzt ist, dass der Beschäftigte den Elektriker in dessen Abwesenheit vertreten und bei Bedarf jederzeit unterstützen kann. Da sich die Übernahme der Arbeiten an Beleuchtung und Signalanlagen durch den Bauhof als überaus wirtschaftlich - weil kostengünstiger - heraus gestellt hat, ist beabsichtigt, die fragliche Stelle mit einer ähnlich qualifizierten Kraft wiederzubesetzen, die idealerweise eine Ausbildung zum Elektriker und den Führerschein der Klasse C/CE nachweisen kann. Des Weiteren gilt die Übernahme dieser Arbeiten als zukunftsfruchtig, weil im Rahmen von Vorgesprächen über Kooperationen u. a. gerade diese Leistungen des Ahrensburger Bauhofs angefragt wurden.

Investitionsplanung Bauhof 2008

Die Technische Leiterin erläutert die Positionen der Tischvorlage für den Bauhof.

Gemeinsame Einrichtungen

Als Kleininvestitionen werden Anlagegüter beschafft, die der Sofortabschreibung unterliegen (Beschaffungen bis 60 € sowie die sog. „Geringwertigen Wirtschaftsgüter“ bis 410 €) wie auch höherwertige Anlagegüter, die als nicht planbar gelten (i. d. R. Ersatzbeschaffungen; motorisiertes Handwerkzeug u. a.).

Es ist beabsichtigt, im Jahr 2008 die Branchensoftware des Bauhofes entweder in Richtung einer wirtschaftlicheren Erfassung von Leistungen auszubauen oder auf entsprechend geeignete andere Software umzusteigen. Hierzu erfolgen genauere Analysen am Markt.

Aufgrund der technischen Alterung der am Bauhof mit seiner Gründung installierten Heizungsanlage erfolgt eine Untersuchung, inwieweit das bislang zum Teil an Bürger abgegebene Holz aus Baumfällungen sowie aus der Knick- und Anlagenpflege innerhalb einer Hackschnitzelheizung wirtschaftlicher eingesetzt werden kann. Zudem fallen derzeit noch rd. 20 T€ jährlich für den Einkauf von Gasenergie an, die dann entfallen würden. Die geplanten Mittel dienen der Projektierung durch ein Ingenieurbüro.

Die Möblierung der Kantine wurde mit Gründung des Bauhofes 1982 beschafft. Sie hat diverse Reparaturen und Ausbesserungen hinter sich. Eine Ersatzbeschaffung ist nicht länger zu umgehen.

Grünunterhaltung

Geplant sind die Beschaffung eines zweiten Anhängers für den zweiten Motec Sitz-/ Stehmähers, eines Kommunalschleppers der Marke John Deere als Ersatzbeschaffung eines Holders, Baujahr 1986 sowie in enger Zusammenarbeit mit dem Auftraggeber ein Kunstrasen-Pflegegerät, das das Bürsten des Rasens und das Herausziehen des Schmutzes in einem Arbeitsgang verrichtet.

Tiefbau

Geplant ist die Ersatzbeschaffung des 1999 beschafften Atlas Radladers OD-2263. Der wirtschaftliche Zusammenhang von Zeitpunkt der Ersatzbeschaffung und aktuellem Restwert empfiehlt den Ersatz in 2008.

Der Werkleiter ergänzt, in Summe von 160 T€ liegt der Planansatz für 2008 mit 20 bis 40 T€ deutlich unter den Ansätzen der Vorjahre. Diese Mittel sollen nun gemäß der damaligen Planung für den Eigenbetrieb Bauhof der schrittweisen Tilgung des Kassenkredites dienen, den die Stadtentwässerung dem Bauhof zu günstigen Zinsen gewährt. Hierdurch benötigt der Bauhof seit 2007 kein Fremddarlehen eines Kreditinstitutes mehr.

6 Investitionsplan Stadtentwässerung 2008

Der Technische Leiter erläutert wesentliche Positionen der Tischvorlage.

Gemeinsame Einrichtungen

Die für 2007 geplanten Mittel in Höhe von 100 T€ für Hard- und Software wurden nicht im eingestellten Umfang in Anspruch genommen, da Hamburg Wasser (HWW) Konditionen im Zusammenhang mit der Lizenz-Nutzung von SAP, Leitungstechnik sowie Beratung und Betreuung nachbessern konnte.

Klärwerk

Die Erneuerung von Zulaufförderschnecken (2008) und die Erneuerung der Speicherbecken im rückwärtigen Teil der Kläranlage (2009) sind im Zusammenhang zu sehen. Mit der Erneuerung der Speicherbecken erfolgt eine Aufstockung des Speichervolumens von 2.000 m³ auf 3.000 m³, womit ggf. vermehrt auftretenden Starkregenereignissen begegnet werden soll.

Technik der Fettannahme wurde damals gebraucht beschafft. Es erscheint unwirtschaftlich, weiterhin in die alte Technik zu investieren, zumal eine neue Fettannahmestation vor dem Hintergrund einer lohnenden Verwendung von Fett für die Gasproduktion größer ausgelegt werden soll.

Die Laboreinrichtung der Stadtentwässerung ist älter als 20 Jahre. Eine Ersatzbeschaffung ist notwendig.

Pumpwerke

Auch für 2008 wird der kontinuierliche Ersatz von Pumpen fortgesetzt. Es ist ein Austausch in den Pumpwerken Am Neuen Teich und Brauner Hirsch vorgesehen.

Erschließung und Kanalnetz

Im Rahmen von Erschließungsarbeiten wurden 200 T€ für die RW-Entwässerung im Bereich S-Bahnanschluss Gartenholz eingeplant. Die Maßnahme wird 2008 gemeinsam mit der Stadtverwaltung abgewickelt.

Der Technische Leiter bezieht sich im Folgenden auf die zwei von ihm ausgehängten Karten Ahrensburg Nord und Ahrensburg Süd. Die Karten zeigen den Stand der noch ausstehenden Sanierungen des Netzes, farbig gegliedert nach überfälligen dringlichen sowie eher nachrangigen Arbeiten.

Gemeinsam mit dem Werkleiter setzt er den Werkausschuss davon in Kenntnis, dass der Regenwasserkanal in der Moltke-Allee sehr dringend einer Sanierung bedarf. Mittels einer Kanalverfilmung erhaltene Fotos von besonders geschädigten Abschnitten werden hierzu kurz gezeigt und zur weiteren Begutachtung an den Vorsitzenden weitergereicht. Da diese Maßnahme nach Ansicht des Technischen Leiters wirtschaftlich nur im Zusammenhang mit einem Vollausbau der Straße durchgeführt werden kann, sollten im Haushalt der Stadt ebenfalls Mittel hierfür bereitgestellt werden. Nach Aufstellung eines Bauprogramms und der entsprechenden Anwohnerbeteiligung in 2008 könnte mit der Maßnahme dann Anfang des Jahres 2009 begonnen werden. Für

2008 werden somit zunächst nur Planungskosten eingestellt.

Drei weitere Maßnahmen am Kanal umfassen

- die Fortschreibung der Maßnahme „Regenrückhaltebecken Friedrich-Hebbel-Straße“. Die Stadtplanerin wird Mittel für die begleitende landschaftliche Gestaltung einwerben. Bei Nichtgenehmigung dieser Mittel soll das Becken einfacher ausgeführt werden.
- die Erneuerung des RW-Kanals Wulfsdorfer Weg, Bereich Mittelweg/Fritz-Reuter-Straße.
- die Erneuerung eines Teils des RW-Kanals Tim-Kröger Weg.

Schmutzwasserkanal

In der Stormarnstraße soll der Kanal ab dem Bereich der im Sommer 2007 verlegten Druckrohrleitung ca. 150 m bis zur Reitbahn erneuert werden, da am Hauptsammler Risse festgestellt wurden, die die Standsicherheit des Kanals gefährden. Sollte eine offene Bauweise sich als unwirtschaftlich herausstellen, erfolgt voraussichtlich der Einsatz von Inlinern.

Hausanschlüsse

Das Setzen von Hausanschlüssen ist im Zusammenhang mit den Maßnahmen zum Regenwasserkanal zu sehen. Auch Erneuerungs-Einzelmaßnahmen auf Wunsch von Eigentümern gegen Übernahmeerklärung der Kosten gehören dazu.

7 Abwassermengenprognose 2008

Der Werkleiter erläutert die Seite 1 der Tischvorlage und geht auf das Zustandekommen der Mengengerüste ein.

Der Werkausschuss folgt den vorgestellten Werten aus der Prognose (s. Tabelle), die somit in den kommenden Tagen für die Arbeit des beauftragten Gebührenkalkulators die Kalkulationsbasis bilden.

Prognostiziert 2008:

Schmutzwasser (Abrg. HWW) [m ³]	1.670.000
Brunnenversorger [m ³]	140.000
Erstattungen [m ³]	- 22.000
Summe Ahrensburg [m³]	1.788.000
Einleitung Ammersbek [m ³]	245.000
Einleitung Großhansdorf [m ³]	10.000
Gesamtsumme [m³]	2.043.000

Der Werkleiter verweist noch einmal auf das Verfahren der Abrechnung, wonach die berechneten Abschläge immer auf einem festen Anteil der Hamburger Fördermenge basieren. Genauere Daten sind erst mit der Endabrechnung verfügbar.

8 Verschiedenes

8.1 Mäharbeiten auf Sportrasenplätzen

Auf dem Stormarnplatz vielen nach den Mäharbeiten die zeitweise liegen gebliebenen Haufen Grasmaat auf.

Nach dem Düngen der Plätze war ein besonders intensives Wachstum des Grüns festzustellen, erklärt die Technische Leiterin. Aufgrund des allgemeinen Arbeitsanfalls hatte man sich für das Absammeln der Maat mit dem zuständigen Verein dahingehend abgesprochen, den Sportplatz Reeshoop wegen des dortigen Spielbetriebs vorrangig zu behandeln. Normalerweise bleibt der Grünschnitt nicht flächig liegen.

8.2 Vorabinformation bei Baumaßnahmen

Im Rahmen der Arbeiten zur Sanierung eines Schmutzwasserhausanschlusses wurde der Straßenbereich einer Anwohnerstraße kürzlich derart gesperrt, dass es zu Behinderungen für Anwohner kam.

Der Technische Leiter erklärt hierzu, dass die Maßnahme ursprünglich mit halbseitiger Sperrung der Straße abgewickelt werden sollte. Mit bekannt werden der Gegebenheiten in der Baugrube musste die Anwohnerstraße nach Abstimmung mit der Verkehrsaufsicht kurzfristig voll gesperrt werden. Die Sperrung konnte jedoch am folgenden Tag wieder aufgehoben werden.

8.3 Rauschen durch technische Anlagen

Für den Bereich Tiergarten wird angefragt, was die Ursache eines nächtlichen lauten Rauschens sein könnte, das zeitweilig für etwa 30 Minuten zu vernehmen war.

Der Technische Leiter erwähnt das Pumpwerk vor Ort als einzig infrage kommende technische Einrichtung in der Zuständigkeit der Stadtbetriebe. Ihm ist diesbezüglich keine separate Nachteinstellung bekannt. Näheres soll überprüft werden.

8.4 Stehendes Wasser bei Starkregen

Beschrieben wird das beobachtete Verhalten des Oberflächenwassers bei Starkregen im Bereich Wulfsdorfer Weg, Weißdornweg.

Der Technische Leiter bestätigt, hiervon Kenntnis zu haben. Die Beseitigung dieses erkannten Schwachpunktes ist in der mittelfristigen Finanzplanung für die Jahre 2009/2010 vorgesehen.

8.5 Lesart der Investitionspläne

Der Werkleiter erläutert noch einmal das Gliederungsprinzip des Investitionsplans. Er weist darauf hin, dass eine Darstellung der Ist-Kosten des laufenden Jahres nicht Bestandteil des Plans ist.

Es wird seitens des Werkausschusses darum gebeten, zukünftig die Vorjahresplanansätze der Sachgebiete informatorisch mit in die Darstellung des IPlans aufzunehmen.

8.6 Alte Labor-Möblierung

Ein Mitglied des Werkausschusses regt an, mit Beschaffung der neuen Einrichtung für das Labor zu überprüfen, inwieweit die alte Labor-Möblierung in anderen Einrichtungen der Stadt noch Verwendung finden könnte (Schulen etc.).

8.7 Planansatz Darlehenstilgung

Der Werkausschuss bittet darum, für die Stadtentwässerung den Ansatz von 350.700 € für die Tilgung von Krediten der Höhe nach zu überprüfen, da dieser offenbar nicht deckungsgleich mit dem Ansatz aus der Darlehensübersicht ist.

8.8 Synergien mit Straßenbaumaßnahmen

Der Technische Leiter verneint im Zusammenhang mit den für 2008 geplanten Maßnahmen für das Kanalwesen die unmittelbare Beteiligung der Stadt. Es wird seitens der Stadtverwaltung bis auf die Moltkeallee kein Handlungsbedarf gesehen. Für die Anlieger fallen für die Erneuerung der Kanäle keine Kosten an. Lediglich im Falle eines grundhaften Ausbaus von Straßen - wie er in der Moltkeallee angestrebt werden sollte - fallen für die Anlieger Ausbaubeiträge an.

9 Kennntnisnahmen

9.1 EU-Wasserrahmenrichtlinie

Wie vom Verbandingenieur, Herrn Heidl, bestätigt, liegt die Zustimmung des zuständigen Staatlichen Umweltamtes Itzehoe für den Bau einer Sohlgleite im hinteren Bereich des Schlosses nun vor. Im Frühjahr/ Sommer 2008 könnte mit den Arbeiten hierzu begonnen werden. Einige wenige Bäume sind vorab für den etwa 100 m langen Verlauf der Trasse zu fällen. Für die Erstellung der Gleite werden u. a. Lehmpackung, Geogitter (Textil), kleinere Steine als Packlage sowie einzelne größere Steine verbaut. Kosten fallen für die Stadtbetriebe bzw. die Stadt voraussichtlich nicht an, da die vom Gewässerpflegeverband Ammersbek-Hunnau beantragte Maßnahme aus EU-Mitteln aller Wahrscheinlichkeit nach zu 100 % gefördert wird.

9.2 Stand von Baumaßnahmen

Die Erneuerung des Regenwasserkanals in der Koschietstraße West ist mittlerweile beendet. Zurzeit wird dort die Oberflächenbefestigung hergestellt. Die Arbeiten im Bereich Gewerbegebiet Beimoor Süd schreiten voran und werden voraussichtlich im Dezember abgeschlossen sein.

9.3 Grabenpflege im Stadtteil Hagen

In der 42. KW erhalten die Bürger ein Anschreiben, das jeden Empfänger dazu auffordert, seine individuelle Situation und Zuständigkeit im Rahmen der Pflege von Gräben zu überprüfen. Hiermit verbunden ist auch der klare Hinweis auf die Eigenverantwortung, die im Falle unterlassener Unterhaltungsmaßnahmen im Schadenfall zu einer Ordnungswidrigkeit führen kann.

10 Termin der nächsten Sitzung des Werkausschusses

Die nächste Sitzung des Werkausschusses wird für den 08.11.2007 im neuen Besprechungsraum der Stadtentwässerung angesetzt.

Ein Termin für die nächste Runde des Innovationskreises soll am 08.11.2007 bestimmt werden.

gez. Steffen Rotermundt
Vorsitz

gez. Noell
Protokoll